



Ruslan Aliyev Bariton

Der **Bariton Ruslan Aliyev** stammt aus Aserbaidshan und absolvierte dort und an der Musikhochschule Köln seine Ausbildung in Operngesang.

Zuletzt studierte er bei der renommierten Gesangspädagogin Sarita Stern in Cape Town. Als Solist verkörperte er diverse Rollen in Opernproduktionen sowohl in Aserbaidshan als auch in Deutschland.

Er ist als freiberuflicher Konzert- und Opernsänger sowie als Gesangspädagoge in Lohmar tätig (www.primavoce.de).

Ruslan Aliyev künstlerischer Werdegang

Er begann seine **Gesangskarriere** in Aserbaidschan. Dort fiel der Bariton auf, als er auf Veranstaltungen der dortigen deutschen Botschaft klassische deutsche Liederzyklen aufführte. Hier auch entdeckte er seine Liebe zu Texten, Liedern und Gedichten von Heinrich Heine.

Es zog ihn nach **Deutschland**, um dort wo Schumann, Schubert und Brahms gewirkt hatten, seine Kenntnisse in klassischem Gesang zu erweitern. Nach einem Studium in Gesang und Gesangspädagogik an der Musikhochschule Köln, setzte er seine stimmliche Ausbildung bei der sehr renommierten Gesangspädagogin Sarita Stern in Cape Town, Südafrika fort.

Sein **Stimmcharakter** lässt ihn zwar für eine Opernkarriere als Verdi-Bariton prädestiniert erscheinen, aufgrund seines jugendlichen Charakters und seiner textlich sehr deutlich zu verstehenden Interpretation ist er derzeit vor allem als Sänger im Operettenfach gefragt. Doch nicht nur die leichte Muse findet seine Aufmerksamkeit. Mit einer nach klassischer Belcantotechnik ausgebildeten, flexibel einsetzbaren Stimme hat er sich ein weit gefächertes kirchenmusikalisches Repertoire erarbeitet, das vom frühen Barock bis zur zeitgenössischen Literatur reicht.

Im Bereich **Kammermusik** gilt seine Aufmerksamkeit allen Formen und Epochen deutschen, italienischen und russischen Liedgutes. Von den deutschsprachigen Komponisten zählt er besonders Johannes Brahms zu seinen Favoriten, dessen stimmtechnisch äußerst anspruchsvolle Liedkompositionen, eine reizvolle Hürde auf dem Weg zu einer Text und Musik vereinheitlichenden Liedinterpretation darstellen.

Ruslan Aliyev Konzertprojekte

In seinen **Konzertprojekten** versucht Ruslan Aliyev die Schranken der klassischen Aufführungspraxis zu öffnen und dem Publikum durch Integration anderer Kunstformen in seine Programme neue Erfahrungen anzubieten.

von Brautraub, Liebe und Sehnsucht ...“

So stellt er in einem Liederabend mit dem Titel „**von Brautraub, Liebe und Sehnsucht ...“** sein Heimatland Aserbaidschan auf ungewöhnliche Weise vor. In einem moderierten und durch eine dezente Fotoprojektion untermalten Programm begibt er sich mit dem Publikum auf eine Zeitreise durch die Epochen aserbaidschanischer Liebesliedkunst. Höhepunkt des Abends ist die authentische Geschichte eines Brautraubes: im Stile des mittelalterlichen Bänkelsangs - ein umherziehender Künstler erzählt attraktive Anekdoten und untermalt diese musikalisch mit eingeflochtenen Liedern - erzählt er dabei die Geschichte seines Onkels. Dieser raubte als 17-Jähriger seine große Liebe als sie zum Wasserholen geht, um sie - wie mit ihr verabredet - gegen den Willen der Brautmutter heiraten zu können. Eine Geschichte mit gutem Ausgang: die Frucht dieses Raubes sind sieben Kinder und 50 Jahre glückliche Ehe.

Liederzyklus „Dichterliebe“ op. 48 | Robert Schumann

Auch in einem anderen Projekt von Ruslan Aliyev werden verschiedene Kunstformen auf attraktive Art und Weise miteinander verbunden. Der **Liederzyklus „Dichterliebe“**

erscheint dabei in einem neuen Licht. Um die Auswirkung der Musik Robert Schumanns auf die von Heine verfassten Texte zu verdeutlichen, trägt Ruslan Aliyev einzelne Lieder zuerst gesprochen vor. Auf reizvolle Art und Weise entsteht danach in der gesanglichen Interpretation eine verblüffend andere Wirkung der Texte. Unterstrichen oder auch mit Absicht kontrapunktiert wird das Klangerlebnis durch die gleichzeitige, tänzerische Interpretation durch eine **Ballerina**. In einem kammermusikalischen Programm wird also versucht sowohl das Ohr als auch das Auge zu verzaubern.

Liederzyklus "Winterreise" von Franz Schubert D 911 op. 89

"Ich versuche die Intensität des Werkes ohne übertreibende Dramatik oder gar leidende Weinerlichkeit in meinem Gesang zur Geltung kommen zu lassen." sagt Ruslan Aliyev. "Die eigenartige Atmosphäre dieses Werkes ist durch den frühromantischen Text und seine Vertonung vorgegeben. Ich stehe für den Protagonisten vor dem Publikum und schildere die Situation für ihn. Menschen, die ohne zeitliche und emotionale Distanz ein erschütterndes Erlebnis schildern, dramatisieren ihre Emotionen nicht, und doch kann ich in ihren Augen, ihren Bewegungen, ihrer Mimik und im Klang ihrer Stimme alle Nuancen ihres wirklichen Leides erkennen. Eine solche nicht dramatisierende, unmittelbare und authentische Schilderung berührt uns. Sie muss ich versuchen bei meinem Auftritt zu reproduzieren. Daher ist die "**Winterreise**" für mich nicht nur eine stimmliche, sondern auch eine schauspielerische Herausforderung."

Ruslan Aliyev singt die "**Winterreise**" nicht nur. Er bringt den Winterreisenden auf die kleine "Bühne" vor der Krümmung des Konzertflügels. Minimalistisch durchlebt er in Mimik, Gestik und stimmlicher Klangfarbe die sich immer weiter dunkel verfärbende Welt des von der Liebe enttäuschten Wanderers.

Ruslan Aliyev Operettenprojekte

Im Operettenfach versucht der Bariton das Publikum mit einer Verbindung von Tanz und Gesang das Publikum aus dem Alltag zu entführen.

Wiener Träume

In Zusammenarbeit mit der **Sopranistin Delyara Schroeder** und dem **Showballett lindig.art** (www.lindig-art.de) verwirklicht Ruslan Aliyev das Operettenprogramm "**Wiener Träume**", das aus den Highlights des »Goldenen Zeitalters« der Wiener Operette besteht. Hier werden schwungvolle Arien mit tänzerischen Ensembles und Walzern kombiniert. Meisterkomponisten wie Franz Lehar, Ralph Benatzky, Robert Stolz, Jacques Offenbach oder der Walzerkönig Johann Strauß finden sich musikalisch wieder. Zu dem Programm zählen Stücke, die nicht nur einem operettenverwöhnten Publikum bekannt sind, sondern selbst für die jüngere Generation Standards darstellen. Einige Beispiele hierfür sind:

"Dann geh ich zum Maxim" und "Lippen schweigen" aus "Die lustige Witwe" von Franz Lehar, "Dunkelrote Rosen" aus "Gasparone" von Carl Millöcker, sowie "Ich bin nur ein armer Wandergesell" aus "Der Vetter aus Dingsda" von E. Künneke.

Ruslan Aliyev Ensemble Prima è Voce

Eine langjährige Freundschaft junger Musiker führte zur Gründung dieses klassischen Gesangsensembles.

Es besteht aus der Koloratursopranistin Delyara Schroeder, der Sopranistin Marianna Stass, dem Tenor Rauf Berman und dem Kavalierbariton Ruslan Aliyev. Pianistischer Begleiter und Moderator der Programme ist Hans-Günter Leuchter.

Nacht der Oper & Operette

Gemeinsames Merkmal der Musiker ist ihre Begeisterung für klassische Musik. Diese Leidenschaft vermitteln sie dem Publikum mit heiter-spritzigen Programmen gern gehörter Melodien.

Wegen der großen Besetzung ist es dem Ensemble möglich Programme aus wunderschönen Duetten, Terzetten und Quartetten zusammenzustellen, die gewöhnlich nur von Musiktheatern aufgeführt werden können.

Es erwartet Sie eine glanzvolle Show mit Glamour in Abendgarderobe, mehrfachem Kostümwechsel und beschwingter szenischer Darstellung der Musik.

Pressereaktionen zu Programmen des Ensembles

Prächtiges Feuerwerk schöner Melodien ... begeistertes Publikum ... Bravourös ... Einfach wunderschön anzuhören! ... (AZ-WEB.DE)

Schloss Hambach erstrahlte im Glanz der Musik ... stehende Ovationen am Schluss ... (Niederzier intern)

Mit komödiantenhafter Leichtigkeit ... ein musikalischer Hochgenuss ... (Aachener Zeitung)

Romantische Atmosphäre ... die Sängerinnen brachten mit tollen Abendkleidern Glamour in die Veranstaltung ... (Dürener Zeitung)

Wunderschönes, überaus unterhaltsames Programm mit bekannten und gern gehörten Melodien ... ein faszinierendes Feuerwerk großer Stimmen und schöner Weisen ... das Publikum dankte den Interpreten mit Standing Ovationen ... (Aachener Nachrichten)